Quelle:
Copyright:

CVp. 715 Tafel 72

Inhalt (188 Bll., 215 x 316): Remigius Antissiodorensis (?), Commentarius in evangelium Matthei.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.V.12.Jhdt. Die Initialen dieser Handschrift weisen eindeutig auf Heiligen = kreuzer Arbeiten des 3.V. des 12.Jhdt. (Gruppe um Csc.10(1)). Außerdem weist der Codex einen Benützervermerk des Heiligenkreuzer Abtes Hieronymus Feigl auf (16.Jhdt.).

Vermerk:"Frater Hieronymus abbas de Sancta Cruce de nacione Dinckelspuel totum prelegi 1540" (fol.188v).

Technik: Federzeichnung in Rot.

Ausstattung: Spaltleisteninitialen mit Spiralranken, die den Buchstabenkörper dicht ausfüllen. Bei fol.3 gehen die Ranken in zwei Hauptsträngen vom Maul einer Maske aus (vgl. Csc.98 fol.169). Die Blattformen werden weitgehend symmetrisch verteilt und be= stehen aus gewellten Knospen, hezförmigen, dreilappigen und pfeilförmigen Blättern, die sich bisweilen in die Ranken ein = hängen. Alle diese Formen finden sich ganz ähnlich in Hand = schriften aus dem Umkreis des Csc.10(1) z.B. in Csc.98 fol.180.
I n i t i a l e n auf Foll. 3(D) und 7(L),

Literatur: Walliser S.30 schreibt die Csc.244 und 174 sowie CVp.715 einem Zeichner zu; schon Hermann (S.213) schlug aufgrund des Be = nützervermerks eine Lokalisierung nach Heiligenkreuz vor ("Wahr = scheinlich im Cistercienserstift Heiligenkreuz in Niederösterreich gegen Ende des 12.Jhdts. ausgeführt.").